Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Baugruppe
Scheffelstrasse 1/3
Doppelhaus/Stickerei mit Garten
9500 Wil SG

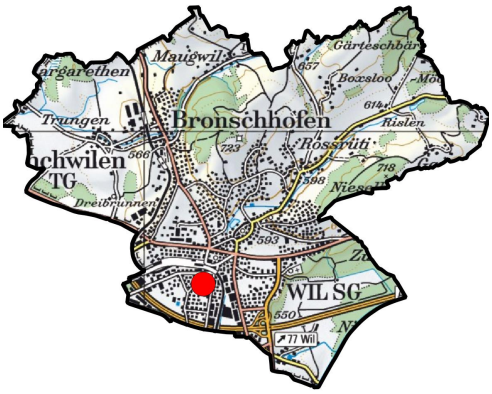
Objekt-Nr. 65

Versicherungs-Nr.
1026W; 1027W; 809W

SV-Nr.

Parzellen-Nr.
374W; 375W

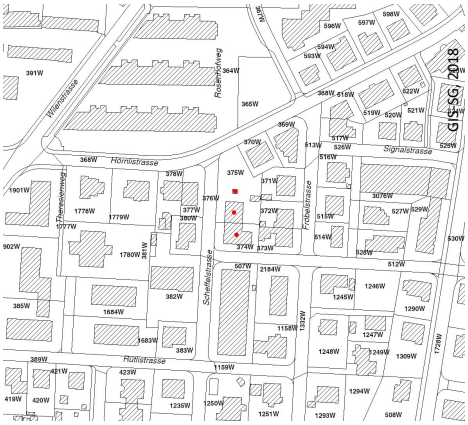
Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–



Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A (B 8.2)
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp Gewerbebau mit Wohnnutzung

Bauzeit 1908

Architekt

Bauherr

Würdigung

Wichtiger architekturgeschichtlicher Zeuge des mittelgrossen Stickereibetriebes des frühen 20. Jahrhunderts. Als Sticker-Doppelhaus in der Stadt Wil einzigartig.
Schöne Gartenanlage mit Gartenhäuschen.
Wirtschaftsgeschichtlicher Zeuge der Stickereiblüte um 1900, besonders im Südquartier.

Westfassade.

Süd- und Ostfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Doppelhaus mit symmetrischer Fassadengliederung. Im EG auf der Westseite zwei Eingänge in stichbogigen Nischen in giebelbekröntem Mittelrisalit (Treppenhaus) mit rundem Kehlbalken, daneben je zwei grosse stichbogige Fenster (Stickereisäle). In den Obergeschossen Zwillingsfenster mit ornamentierten Rollladenkästen, Einfassungen ohne Profilierung, aber mit Triglyphen als Konsolen der Sohlbänke. Ein umlaufendes Gurtgesims trennt das Erd- von den Obergeschossen. Die Ecken durch Pilaster betont.
Süd- und Nordfassade dreiachsig, im EG dieselben Fenster wie an der Westfassade, im OG Einzelfenster mit Jalousieläden. Je eine Dreiecksgaube (1986) auf der südlichen und nördlichen Dachfläche.
Ostseitig ein eingeschossiger Sticklokalanbau an Scheffelstrasse 3, mit überdachter Terrasse.

Nordseitig schöne Gartenanlage von Scheffelstrasse 1 mit reizendem Gartenhäuschen und Garteneinfassung aus der Bauzeit.

Im Innern in den Obergeschossen Parkettböden, Türen, Täfer (gestemmtes Täfer und Krallentäfer) und Radiatoren aus der Bauzeit, Binnengliederung erhalten. Im EG neue Leichtbauwände zur Unterteilung des Sticksaals (reversibel).

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut laut Brandassekuranz 1908.
1986 Ausbau des Dachgeschosses.
1989 Überdachung der Terrasse über dem Sticklokalanbau auf der Ostseite von Scheffelstrasse 3, Ersatz (und Vergrösserung) der Dachgauben nach Süden und Norden.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Bauakten Stadt Wil.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur